

Erfassung der Avifauna und Herpetofauna im Bereich des B-Planes Grunaer Bucht



2017

Impressum:

Auftraggeber: Gemeindeverwaltung Großpösna
Bürgermeisterin Frau Dr. Lantsch

Im Rittergut 1
04463 Großpösna

Ansprechpartner: Frau Dr. Lantsch

Auftragnehmer: Naturförderungsgesellschaft
Ökologische Station Borna-Birkenhain e.V.

Am Lerchenberg
04552 Borna



Tel. 03433 / 74 11 50
Fax 03433 / 74 11 80
E-Mail: oekostation-birkenhain@gmx.de
Internet: www.oekostation-borna-birkenhain.de

Bearbeitung: NFG Ökologische Station Borna-Birkenhain e.V.
B. Sc. Martin Graichen
M. Sc. Conny Schmidt

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung.....	4
2	Überblick zum Untersuchungsgebiet.....	4
3	Avifauna.....	5
3.1	Methodik zur Erfassung der Avifauna.....	5
3.2	Bestand Avifauna.....	5
3.2.1	Brutvögel.....	7
3.2.2	Nahrungsgäste und Durchzügler.....	8
4	Herpetofauna.....	10
4.1	Methodik zur Erfassung der Herpetofauna.....	10
4.2	Bestand Herpetofauna.....	11
5	Zusammenfassung.....	12
6	Literaturverzeichnis.....	13
6.1	Gesetze, Richtlinien, Erlasse.....	13
6.2	Literaturverzeichnis.....	13

Anlagen

- Anlage 1: Übersichtskarte Reviere der Brutvogelarten im B-Plangebiet Grunaer Bucht 2017
- Anlage 2: Übersichtskarte Nachweise Amphibien und Reptilien im B-Plangebiet Grunaer Bucht 2017
- Anlage 3: Fotodokumentation zur Erfassung der Avi- und Herpetofauna im B-Plangebiet Grunaer Bucht

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Grunaer Bucht ist ein Teilbereich des Störmthaler Sees. Sie befindet sich auf dem Territorium der Gemeinde Großpösna, im Landkreis Leipzig. Seit dem Jahr 2010 erfolgt durch die Gemeinde Großpösna die touristische Erschließung dieses Gebietes. Mehrere Bauvorhaben wie die Errichtung eines Segelhafens einschließlich Servicegebäuden, Gastronomie, einem Hotel, Badestrand und Sportbereichen sowie die Anlage eines Caravaning-Areals und die Errichtung von derzeit zwei Ferienhaussiedlungen wurden schon umgesetzt.

Im Jahr 2010 vor dem Beginn der touristischen Erschließung des Gebietes erfolgte durch die NFG Ökologische Station Borna-Birkenhain e.V. eine Biotoptypenkartierung inklusive der Erfassung der wertgebenden Avi- und Herpetofauna sowie der Gruppe der Saltatoria.

Im Auftrag der Gemeindeverwaltung Großpösna führte die Naturförderungsgesellschaft Ökologische Station Borna-Birkenhain e.V. im Jahr 2017 eine nochmalige Kartierung der Avifauna und Herpetofauna des ca. 27,5 ha großen B-Plangebietes Grunaer Bucht durch.

2 Überblick zum Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet (UG) teilt sich in einen unbebauten Bereich sowie einen bebauten und intensiv genutzten Bereich. Der unbebaute Bereich beherbergt ein Kleingewässer welches von einem Gehölzareal umringt ist. Das Kleingewässer ist ca. 0,6 ha groß und besitzt randlich einen Röhrichtgürtel. Das Gehölzareal erstreckt sich bis zur südwestlichen Grünlandkante und misst ca. 2,5 ha. Der nicht bebaute Uferbereich ist teilweise karg bewachsen, weist aber auch Gras- und Krautflure auf wie auch einen zum Teil dichten Gehölzjungbewuchs.

Die bebauten Uferbereiche setzen sich aus einem Hafengebiet, einem Badestrand, zwei Ferienhaussiedlungen, einem Parkplatz, einem Caravaning-Areals und dem Lagovida-Hotel zusammen. Zusätzlich entsteht derzeit eine weitere Ferienhaussiedlung unmittelbar westlich der Dünenhäuser. Diese Bereiche sind zum großen Teil nicht bewachsen, planiert oder mit Schotter, Steinen und Sand bedeckt. Darüber hinaus ist das Gebiet durch ausgedehnte Wegesysteme erschlossen.

3 Avifauna

3.1 Methodik zur Erfassung der Avifauna

Die Erfassung der Brutvögel erfolgte mittels Revierkartierung nach Südbeck, P. et. al (Ausg.: 2005). Flächendeckend wurden alle Vogelbeobachtungen unter besonderer Berücksichtigung der revieranzeigenden Merkmale aufgenommen. Zur Kartierung der Avifauna, schwerpunktmäßig der Brutvögel, fanden im Zeitraum vom 03.04. bis 31.07.2017 insgesamt 6 Kontrollgänge statt.

Tab. 1: Begehungstermine Avifauna mit Angaben zu Tageszeit und Witterung.

Datum	Tageszeit	Witterung
03.04.2017	6:30 – 10:30 Uhr	bedeckt, 11°C, wenig Wind
03.05.2017	6:00 – 10:00 Uhr	bedeckt, später sonnig, 10°C, kein Wind
30.05.2017	6:00 – 10:00 Uhr	vormittags sonnig, 19°C, leichter Wind, mittags Gewitter
15.06.2017	5:00 – 09:00 Uhr	sonnig, 23°C, kein Wind
21.07.2017	5:30 – 09:30 Uhr	sonnig, 21°C, wenig Wind
31.07.2017	6:00 – 10:00 Uhr	sonnig, später bedeckt, 22°C, kein Wind

Für die einzelnen festgestellten Vogelarten wurde geprüft, ob sie in der Roten Liste der Wirbeltiere Sachsens (2015) bzw. der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands (2015) verzeichnet sind. Weiterhin wurde deren Zugehörigkeit zum Anhang I der Vogelschutzrichtlinie (RICHTLINIE 79/409/EWG DES RATES) recherchiert.

3.2 Bestand Avifauna

Im Ergebnis der Kartierung konnten im Untersuchungsgebiet 52 Vogelarten festgestellt werden. Davon sind für das Gebiet 37 Arten als Brutvögel einzustufen.

Insgesamt nutzen 12 Arten das UG ausschließlich zur Nahrungssuche. Von den, für das UG als Brutvögel ermittelten Arten Feldlerche, Feldsperling- und Graugans brüteten weitere Paare angrenzend des Untersuchungsgebietes. Diesen Individuen diene das UG zur Nahrungssuche, womit sich in Summe eine Anzahl von 15 Nahrungsgästen ergibt.

Des Weiteren waren 3 Arten ausschließlich als Durchzügler zu verzeichnen.

Tab. 2: Statusliste Vogelarten für das B-Plangebiet Grunaer Bucht mit Angaben zum Rote Liste Status und Anhang I der VS-RL

Artname	Wissenschaftlicher Name	Status	Rote Liste Sachsen	Rote Liste BRD	VS-RL Anhang
Amsel	<i>Turdus merula</i>	BV			
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	BV			
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	BV	3	3	
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	BV			
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	BV			
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	BV	V	3	
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	NG			
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	NG			
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	BV			
Elster	<i>Pica pica</i>	BV			
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	BV			
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	BV/NG	V	3	
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	BV		3	
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	BV/NG		V	
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	BV/DZ	V		
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	BV	V		
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	BV/DZ		V	
Graugans	<i>Anser anser</i>	BV/NG			
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	BV		2	x
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	BV/DZ			
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	BV			
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	BV			
Haus Sperling	<i>Passer domesticus</i>	DZ	V	V	
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	BV	V		
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	BV			
Komoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	NG	V		
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	BV	3	V	
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	DZ	V		
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	NG			
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	NG			
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	NG	3	3	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	BV	V		
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	BV			
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	BV			x
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	BV	V	V	
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	NG			
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	BV			
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	NG			x
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	NG		V	x
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	BV			
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	NG			x
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	BV/DZ		3	
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	BV	1	1	

Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	BV/DZ			
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	NG			
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	BV/DZ			
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	BV			
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	BV			
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	NG			
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	DZ			
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	BV			
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	BV			

BV: Brutvogel NG: Nahrungsgast DZ: Durchzügler

Gefährdungskategorien:

1 vom Aussterben bedroht, 2 stark gefährdet,
 3 gefährdet, R extrem selten
 V Art der Vorwarnliste

Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL)

Anhang I = in Schutzgebieten zu schützende Vogelarten

3.2.1 Brutvögel

Auf Basis der einzelnen Erfassungstermine wurden Brutreviere ermittelt. Von den in Tabelle 2 genannten Arten wurden im Jahr 2017 folgende Brutpaarzahlen im B-Plangebiet Grunaer Bucht festgestellt.

Tab. 3: Brutvogelarten im B-Plangebiet Grunaer Bucht mit Angabe der Bestandszahlen

Artname	Wissenschaftlicher Name	Anzahl Brutpaare
Amsel	<i>Turdus merula</i>	2
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	3
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	1
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	1
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	2
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	4
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	2
Elster	<i>Pica pica</i>	2
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	1
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	2
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	1
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	3
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	1
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	5
Graugans	<i>Anser anser</i>	1
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	2
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	2
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	1
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	3
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	2
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	3
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	1

Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	5
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	3
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	4
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	1
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	1
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	2
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	2
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	4
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	4
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	7
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	1
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	1
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	1
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	3

Insgesamt wurden im Untersuchungsgebiet 87 Brutpaare der 37 Vogelarten festgestellt.

Besondere Beachtung verdienen dabei die Brutvorkommen von Schwarzkehlchen, Neuntöter, Feldlerche, Feldschwirl und Bluthänfling, die Halboffenlandschaften sowie Offenlandschaften zum Brüten benötigen. Diese Arten siedelten sich vor allem an den nicht bebauten Uferlandschaften im Südosten des Untersuchungsgebietes an.

In dem halboffenen Gehölzareal um das Kleingewässer herum, waren Kuckuck, Pirol und Baumpieper vertreten. Wobei der Baumpieper auf den Übergang von Gehölzbestand zu Offenland und Kuckuck sowie Pirol auf lichte Wälder angewiesen sind. Zusätzlich benötigt der Kuckuck geeignete Wirtsvögel für seine Fortpflanzung, wie zum Beispiel Bachstelze, Teichrohrsänger oder Rotkehlchen. Gebüschbewohnende Arten wie Mönchsgrasmücke, Nachtigall oder Amsel, sowie Höhlenbrüter wie Star, Kohl- und Blaumeise waren in den dichteren Bereichen des Gehölzareals vorhanden.

Der an dem Kleingewässer befindliche Röhrichtbewuchs stellt für die gewässerbewohnenden Brutvogelarten Blässhuhn, Graugans und Teichrohrsänger eine gute Brutmöglichkeit dar.

Flächen mit Bauwerken, wie die Ferienhaussiedlungen oder das Lagovidagebäude wurden insbesondere von Bachstelze und Hausrotschwanz besiedelt. Stieglitz und Steinschmätzer nutzen hingegen eher die offenen Flächen, wie den Caravaning-Stellplatz oder den angelegten Mini-golfplatz.

Die Sturmmöwen ließen sich auf dem Ausläufer der Hafenanlage nieder. Hier waren mindestens sieben Bruten festzustellen. Die Sturmmöwen brüteten auch noch Mitte Juni, daher ist davon auszugehen, dass die Erstbrut erfolglos war und es sich hierbei um die zweite Brut handelte. Des Weiteren wurden im Juli keine Jungvögel nachgewiesen, sodass auch hier von einer erfolglosen Brut auszugehen ist. Der negative Bruterfolg ist auf die stetige Störung durch Spaziergänger und Besucher zurückzuführen.

Die Karte mit den Brutrevieren ist in Anlage 1 ersichtlich.

3.2.2 Nahrungsgäste und Durchzügler

Unter den in Tabelle 4 aufgeführten Nahrungsgästen sind vor allem Rotmilan, Schwarzmilan und Rohrweihe herauszuheben, die regelmäßig das B-Plangebiet auf der Suche nach Nahrung überfliegen.

Mehrere Lachmöwen und Sturmmöwen nutzten die südwestliche Grünlandfläche für die Nahrungssuche. Die dort ebenfalls beobachteten Graugänse sind als Nahrungsgäste einzuordnen. Ende Juli sammelten sich dort ca. 300 Stare auf Ihrem Durchzug.

Des Weiteren hat das B-Plangebiet, insbesondere die Uferbereiche, in Bezug auf geeignete Nahrungshabitate einen hohen Wert für Mehlschwalben, Mauersegler und Uferschwalben. Eine Brutkolonie der Uferschwalben befindet sich an einer Steilwand östlich des Untersuchungsgebietes.

Tab. 4: Artenliste der in dem Planungsgebiet Grunaer Bucht vorkommenden Durchzügler und Nahrungsgäste mit Angaben zum Rote Liste Status und Anhang I der VS-RL

Artnamen	Wissenschaftlicher Name	Status	Rote Liste Sachsen	Rote Liste BRD	VS-RL Anhang
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	NG			
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	NG			
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	NG	V	3	
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	NG		V	
Graugans	<i>Anser anser</i>	NG			
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	DZ			
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	DZ	V	V	
Komoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	NG	V		
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	DZ	V		
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	NG			
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	NG			
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	NG	3	3	
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	NG			
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	NG			x
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	NG		V	x
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	NG			x
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	DZ		3	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	DZ			
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	NG			
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	DZ			
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	NG			
Waldbaumläufer	<i>Certhia famillaris</i>	DZ			

BV: Brutvogel NG: Nahrungsgast DZ: Durchzügler

Gefährdungskategorien: siehe Tabelle 1

Stockente, Reiherente sowie Buchfink und Buntspecht haben Ihr Brutrevier auf dem südöstlich gegenüberliegenden Ufer der Grunaer Bucht und waren mehrfach im Planungsgebiet auf Nahrungssuche zu beobachten.

4 Herpetofauna

4.1 Methodik zur Erfassung der Herpetofauna

Zur Erfassung des Bestandes an Amphibien erfolgten durch M. Graichen mehrfach gezielte Begehungen und die Suche in relevanten Habitatstrukturen. Es erfolgte eine Sichtkontrolle des im B-Plangebietes befindlichen Kleingewässers auf Vorkommen adulter Amphibien sowie von Laich und Quappen. Innerhalb des B-Plangebietes vorhandene Steine und Bretter sowie im Böschungsbereich der Grunaer Bucht vorhandene Steine wurden angehoben und auf Besatz kontrolliert. Darüber hinaus wurden 20 Großraumfallen am 03.07.2017 im Gewässer des zentralen Bereiches des B-Plangebietes eingesetzt. Diese wurden drei Tage zum Nachweis der juvenilen sowie adulten Amphibien eingesetzt und täglich in den Morgenstunden kontrolliert. Am 17.5.2017 erfolgte eine Nachtbegehung zur Erfassung von Amphibien durch Verhören.

Die Kartierung der Reptilien beinhaltete Sichtbeobachtungen. Die Ermittlung des Arteninventars erfolgte durch Begehung der Fläche und Suche nach Reptilien. Potentielle Versteckmöglichkeiten und Sonnenplätze wurden kontrolliert. Dazu gehörten die Krautsäume entlang aller Wegränder, die mit Wasserbausteinen befestigten Gräben im Böschungssystem des Störmthaler Sees, der Bereich angrenzend des Gewässers im zentralen Teil, lückig bewachsenen Gras- und Krautfluren im Böschungssystem des Störmthaler See sowie im Bereich der Totholzhaufen sowie Materiallagerstätten.

Begehungen zur Erfassung der Herpetofauna fanden im Zeitraum von April bis Mitte September 2017 statt.

Tab. 5: Begehungstermine Herpetofauna mit Angaben zu Tageszeit und Witterung.

Datum	Tageszeit	Witterung
03.04.2017	07:00 - 09:30 Uhr	bedeckt, 11°C, wenig Wind
17.05.2017	20:00 - 23:00 Uhr	am Tag sonnig und warm, am Abend 18°C, kein Wind
03.07.2017	08:00 - 10:30 Uhr	sonnig, 20°C
04.07.2017	08:00 - 10:00 Uhr	bedeckt und warm, 23°C, später leichter Regen
05.07.2017	08:00 - 10:00 Uhr	sonnig, 22°C
06.07.2017	08:00 - 10:30 Uhr	sonnig, 21°C
12.07.2017	08:00 - 12:30 Uhr	sonnig, 23°C, später bedeckt mit Regen

Die Einstufung der Gefährdungskategorien erfolgte anhand der Roten Liste der Wirbeltiere Sachsens (2015). Weiterhin wurde die Zugehörigkeit zur Rote Liste der Lurche Deutschlands (2008) und der Roten Liste der Kriechtiere Deutschlands (2008) sowie der Anhänge der FFH-RL abgeprüft.

4.2 Bestand Herpetofauna

Während der Begehungen konnten innerhalb des Untersuchungsgebietes drei Amphibienarten festgestellt werden. Weiterhin liegt der Nachweis für zwei Reptilienarten vor.

Tab. 6: Artenbestand Herpetofauna mit Angaben zum Rote Liste Status und Einstufung laut FFH-Richtlinie

Artnamen	Wissenschaftlicher Name	RL SN (2015)	RL BRD (2009)	FFH-RL Anhang
Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	V	3	IV
Erdkröte	<i>Bufo bufo</i>			
Teichfrosch	<i>Rana kl. esculenta</i>			V
Ringelnatter	<i>Natrix natrix</i>	V		
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	3	V	IV

Gefährdungskategorien:

1	vom Aussterben bedroht,	2	stark gefährdet,
3	gefährdet,	R	extrem selten
V	Art der Vorwarnliste		

FFH-RL

Anhang IV = streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse

Anhang V = Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse, deren Entnahme aus der Natur und Nutzung Gegenstand von Verwaltungsmaßnahmen sein können.

Während der Abendbegehungen erfolgte innerhalb des Untersuchungsgebietes der Nachweis von 7 Rufern Teichfrosch. Diese waren vergesellschaftet mit 3 Rufern Knoblauchkröte sowie 5 Rufern Erdkröte. Angrenzend des UG, in der Uferzone des Störmthaler Sees, wurden trotz potentiell geeigneter Habitatausstattung keine Amphibien festgestellt.

Von der Zauneidechse gelangen Nachweise in folgenden Bereichen:

- 1.0 Zauneidechse spärlich bewachsenes Areal im Süden des UG
- 0.2 Zauneidechsen Böschungsoberkante südlich Caravancampingplatz und westlich des Badestrandes zum Übergang zur Vegetation
- 1 subadulte Zauneidechse Gras- und Krautflur südlich Kleingewässer

Auch andere Teilbereiche bieten geeignete Lebensräume für die Zauneidechse (Sommerlebensraum, Winterquartier). Hier gelangen jedoch keine Nachweise.

Ein Vorkommen der Blindschleiche ist im Bereich der Magdeborner Halbinsel potentiell möglich. Ringelnattern leben im Uferbereich des Kleingewässers im zentralen Teil des UG.

Anlage 2 enthält die Übersichtskarte mit den festgestellten Vorkommen von Amphibien und Reptilien.

5 Zusammenfassung

Für den Bereich des B-Plangebietes Grunaer Bucht erfolgte durch die NFG Ökologische Station Borna-Birkenhain im Jahr 2017 die Erfassung der Avifauna und Herpetofauna. Von den 52 nachgewiesenen Vogelarten sind 37 Arten als Brutvögel einzustufen. Besonders bedeutsam sind die Arten, die Offenland und Halboffenlandschaften besiedeln wie Feldlerche, Feldschwirl, Bluthänfling, Schwarzkehlchen und Baumpieper.

Steinschmätzer, Hausrotschwanz und Bachstelze nutzen die bebauten Flächen, sowie die Sturmmöwen den Ausläufer der Hafenanlage als Brutmöglichkeit. Brutvogelarten der Gebüsche und Gehölzbestände konzentrierten sich in dem mittig liegenden Gehölzareal. Das darin befindliche Kleingewässer dient Blässhuhn, Graugans und Teichrohrsänger als Brutrevier. Das B-Plangebiet wird von 12 Vogelarten ausschließlich als Nahrungsgebiet und von lediglich 3 Vogelarten als Durchzugsgebiet aufgesucht.

Bezogen auf die Amphibien liegt der Nachweis für Teichfrosch, Knoblauchkröte sowie Erdkröte vor. Neben dem geringen Artenspektrum ist der mangelnde Reproduktionsnachweis auffallend. Dieser ist vorrangig dem Massenbestand an Sonnenbarschen im Kleingewässer sowie dem hohen Fischbestand im Störmthaler See zuzuschreiben. Insbesondere die Sonnenbarsche stellen eine enorme Belastung für das Ökosystem dar. Eine Bekämpfung der Neozoen in dem Kleingewässer ist ratsam. Weitere Arten sind innerhalb des UG nicht auszuschließen. Im Zuge des Neubaus der alten F95 wurde festgestellt, dass angrenzend Springfrosch, Wechselkröte und Laubfrosch vorkommen.

Von der Zauneidechse gelangen Beobachtungen beider Geschlechter. Die Feststellung eines subadulten Individuums lässt auf Reproduktion der Art im Gebiet schließen. Dennoch ist die Anzahl als eher gering einzuschätzen. Hauptursache hierfür sind die großflächigen Veränderungen der Habitatstrukturen als Folge der Bebauung und Gehölzsukzession. Zudem ist für diese Art die Anzahl der Kleinstrukturen noch zu gering. Es fehlt an Totholzhaufen, Sandwällen und weiteren Lesesteinhaufen.

6 Literaturverzeichnis

6.1 Gesetze, Richtlinien, Erlasse

RICHTLINIE 79/409/EWG DES RATES (1979):

Richtlinie über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten. In: Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, Nr. L 103.

RICHTLINIE 92/43/EWG DES RATES (1992):

Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. In: Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, Nr. L206/7

6.2 Literaturverzeichnis

BLAB, J. (1982):

Hinweise für die Erfassung von Reptilienbeständen. Salamandra 18: 330 - 337.

GRÜNEBERG, C., H.-G. BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAVY & P. SÜDBECK (2015):

Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung, 30. November 2015. Berichte zum Vogelschutz, Heft Nr. 52.

GÜNTHER, R. [Hrsg.] (1996):

Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. Gustav Fischer Verlag, Jena.

KÜHNEL, K.-D., A. GEIGER, H. LAUFER, R. PODLOUCKY & M. SCHLÜPFMANN (2008):

Rote Liste und Gesamtartenliste der Kriechtiere (Reptilia). In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ [Hrsg.]: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 1: Wirbeltiere. Schriftenreihe Naturschutz und Biologische Vielfalt. Heft 70 (1), S. 231-256.

KÜHNEL, K.-D., A. GEIGER, H. LAUFER, R. PODLOUCKY & M. SCHLÜPFMANN (2008):

Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) Deutschlands. In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ [Hrsg.]: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 1: Wirbeltiere. Schriftenreihe Naturschutz und Biologische Vielfalt. Heft 70 (1), S. 259-288.

HACHTEL, M.; M. SCHLÜPFMANN, B. THIESMEIER & K. WEDDELING [Hrsg.] (2009):

Methoden der Feldherpetologie. Supplement 15 der Zeitschrift für Feldherpetologie.

Laurenti-Verlag, Bielefeld.

PETERSON, R; MOUNTFORT, G.; HOLLOM, P.A.D. (1985):

Die Vögel Europas. Verlag Paul Parey, Hamburg, Berlin.

SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE [Hrsg.] (2015):

Rote Liste der Wirbeltiere Sachsens. – Kurzfassung 2015 (33 S.)

SÜDBECK P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER &

C. SUDFELD (2005):

Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Anlagen

- Anlage 1: Übersichtskarte Reviere der Brutvogelarten im B-Plangebiet Grunaer Bucht 2017
- Anlage 2: Übersichtskarte Nachweise Amphibien und Reptilien im B-Plangebiet Grunaer Bucht 2017
- Anlage 3: Fotodokumentation zur Erfassung der Avi- und Herpetofauna im B-Plangebiet Grunaer Bucht